



Albert-Kölliker-Preis Frühjahr 2010



Axel Trautmann und Eva-Bettina Bröcker von der Hautklinik nehmen den Albert-Kölliker-Lehrpreis der Medizinischen Fakultät entgegen. Rechts Studiendekan Jürgen Deckert, der die Auszeichnung überreichte.

Foto: Medizinische Fakultät

Hautklinik: Ausgezeichnete Lehre

„Die sind rot und jucken ...“ Über Hauterkrankungen ist den meisten Medizin-Studierenden zu Beginn des dermatologischen Unterrichts wenig bekannt. Doch das Team der Würzburger Universitäts-Hautklinik beseitigt diesen Wissensmangel, und zwar zur größten Zufriedenheit der Studierenden. Die Haut-Experten haben darum den Albert-Kölliker-Lehrpreis der Fakultät erhalten.

Ausgezeichnet wurde das Team um Klinikdirektorin Eva-Bettina Bröcker und ihre Kollegen Henning Hamm, Jürgen Becker und Axel Trautmann. Der Albert-Kölliker-Lehrpreis dient der Förderung und Verbesserung der Lehre an der Würzburger Medizinischen Fakultät. Er wird seit 2003 zwei Mal im Jahr vergeben und ist mit 10.000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird zur weiteren Verbesserung der Lehre eingesetzt.

Gut ausgewählte Patienten und Krankheitsbilder

Eine spannende Vorlesung, die einen systematischen Überblick über das Fachgebiet gibt. Eindrucksvolle Bilder und Patientengeschichten. Der Einsatz der guten alten Tafel, um Krankheitsabläufe zu vermitteln. All das loben die Würzburger Medizin-Studierenden an den Lehrveranstaltungen über Hautkrankheiten.

Mit Zeit, Geduld und viel Engagement seien die Dozenten bei Vorlesung, Praktika und Seminaren am Werk, so Studiendekan Jürgen Deckert in der Laudatio. Zu Beginn jeder Vorlesung sei Zeit reserviert, um Patienten vorzustellen. Dabei seien die Krankheitsbilder sehr gut ausgewählt und immer eindrucksvoll. Durch den „tollen Umgang mit den Patienten“ lernen die Studierenden auch auf zwischenmenschlichem Gebiet dazu.

Lockere Atmosphäre in der Lehre

Sehr positiv beschreiben die Studierenden die Atmosphäre in den dermatologischen Lehrveranstaltungen: „Der Unterricht verläuft zwanglos und locker und fordert die Studierenden auf eine Art, die sehr angenehm ist. So entsteht ein Dialog, bei dem man auch einmal eine falsche Antwort geben darf, ohne sich komisch vorzukommen. Denn nur dadurch ist es möglich zu lernen; auch falsche Antworten werden besprochen und diskutiert. Über den Verlauf des Semesters kann man dann beobachten, wie es immer leichter wird, bei den ‚Vorlesungspatienten‘ die richtige Diagnose zu stellen.“

Online-Kurs zur Vertiefung des Wissens

Das in der Klinik gewonnene Wissen können die Studierenden zu Hause mit modernen Lernmethoden vertiefen: Unter anderem bietet das Team der Hautklinik einen Online-Kurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern an.

„Es ist rot und juckt“ – über diese Beschreibung einer Hautkrankheit können die Studierenden am Ende des achten Semesters nur noch lachen. Stattdessen heißt es dann: „Es handelt sich um erythrosquamöse Plaques mit rötlicher Farbe, die leicht erhaben und scharf begrenzt sind und weiße Schuppen zeigen. Es könnte sich folglich um eine Psoriasis handeln!“

Preisverleihung bei der Examensfeier

Den Albert-Kölliker-Lehrpreis bekamen die Dermatologen im Juni bei der Examensfeier der Medizinischen Fakultät in der Neubaukirche verliehen. Axel Trautmann hielt dort auch die Festrede mit dem Titel „Allergie-Epidemie: Ursachen, Folgen und Gegenmaßnahmen“. Außerdem wurden dem Examensjahrgang vom Frühjahr 2010 die Abschlussurkunden überreicht.

Albert-Kölliker-Lehrpreis der Medizinischen Fakultät (Link zu:

http://www.uni-wuerzburg.de/ueber/fakultaeten/medizin/studium_und_lehre/evaluation_und_lehrpreis/lehrpreis/